

## Tagungskalender und Mitteilungen

*Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 50 (2001) 2, S. 147-152

urn:nbn:de:bsz-psydok-42846

Erstveröffentlichung bei:

**Vandenhoeck & Ruprecht** WISSENSWERTE SEIT 1735

<http://www.v-r.de/de/>

### Nutzungsbedingungen

PsyDok gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von PsyDok und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Kontakt:

#### PsyDok

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek  
Universität des Saarlandes,  
Campus, Gebäude B 1 1, D-66123 Saarbrücken

E-Mail: [psydok@sulb.uni-saarland.de](mailto:psydok@sulb.uni-saarland.de)  
Internet: [psydok.sulb.uni-saarland.de/](http://psydok.sulb.uni-saarland.de/)

# INHALT

## Aus Klinik und Praxis / From Clinic and Practice

Bränik, E.: Gefahren und mögliche negative Auswirkungen von stationären kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlungen – Erkennen und Vorbeugen (Risks and possible unwanted effects of inpatient treatment in child and adolescent psychiatry – recognition and prevention) . . . . .	372
Buchholz-Graf, W.: Wie kommt Beratung zu den Scheidungsfamilien? Neue Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit für das Kindeswohl (How can counseling be brought to families in the process of divorce? New forms of interdisciplinary cooperation for child's benefit) . . . . .	293
Dierks, H.: Präventionsgruppen für Kinder psychisch kranker Eltern im Schulalter („Aurynggruppen“) (Preventive groups for school-age children of mentally ill parents (“Autyn-groups”)) . . . . .	560
Lüders, B.; Deneke, C.: Präventive Arbeit mit Müttern und ihren Babys im tagesklinischen Setting (Preventive work with mothers and their babies in a psychiatric day care unit) . . . . .	552
Pavkovic, G.: Erziehungsberatung mit Migrantenfamilien (Counseling help for immigrant families) . . . . .	252
Pingen-Rainer, G.: Interdisziplinäre Kooperation: Erfahrungen aus dem Modellprojekt „Entwicklung von Beratungskriterien für die Beratung Schwangerer bei zu erwartender Behinderung des Kindes“ (Interdisciplinary cooperation: Results of a multisite project “Development of criteria for the counselling of pregnant women expecting a handicapped child at birth”) . . . . .	765
Seckinger, M.: Kooperation – eine voraussetzungsvolle Strategie in der psychosozialen Praxis (Cooperation – A strategy with a lot of requisites for personal social services) . . . .	279
Seus-Seberich, E.: Erziehungsberatung bei sozial benachteiligten Familien (Educational counseling for social discriminated families) . . . . .	265
Staets, S.; Hipp, M.: KIPKEL – ein interdisziplinäres ambulantes Präventionsprojekt für Kinder mit psychisch kranken Eltern (KIPKEL – An interdisciplinary out-patient project of prevention aiming at children of psychiatrically ill patients) . . . . .	569
Wagenblass, S.; Schone, R.: Zwischen Psychiatrie und Jugendhilfe – Hilfe- und Unterstützungsangebote für Kinder psychisch kranker Eltern im Spannungsfeld der Disziplinen (Between psychiatry and youth welfare – Help and treatment for children of parents with mental illness in the tension of the disciplines) . . . . .	580

## Originalarbeiten / Original Articles

Böhm, B.; Emslander, C.; Grossmann, K.: Unterschiede in der Beurteilung 10- bis 14jähriger Söhne geschiedener und nicht geschiedener Eltern (Differences in ratings of 9- to 14 years old sons of divorced and non-divorced parents) . . . . .	77
Braun-Scharm, H.: Coping bei schizophrenen Jugendlichen (Schizophrenia in adolescence and coping) . . . . .	104
Gasteiger Klicpera, B.; Klicpera, C.; Schabmann, A.: Wahrnehmung der Schwierigkeiten lese- und rechtschreibschwacher Kinder durch die Eltern: Pygmalion im Wohnzimmer?	

(Perception of the problems of paar readers and spellers by the parents – Pygmalion in the living room?) . . . . .	622
Götze, B.; Kiese-Himmel, C.; Hasselhorn, M.: Haptische Wahrnehmungs- und Sprachentwicklungsleistungen bei Kindergarten- und Vorschulkindern (Haptic perception and developmental language achievements in kindergarten and preschool children) . . . .	640
Hain, C.; Többen, B.; Schulz, W.: Evaluation einer Integrativen Gruppentherapie mit Kindern (Evaluation of integrative group therapy with children) . . . . .	360
Huss, M.; Jenetzky, E.; Lehmkuhl, U.: Tagesklinische Versorgung kinder- und jugendpsychiatrischer Patienten in Deutschland: Eine bundesweite Erhebung unter Berücksichtigung von Kosten-Nutzen-Aspekten (Day treatment in German child and adolescent psychiatry: A Germany wide analysis with respect to cost-effectiveness) . . . .	32
Klosinski, G.; Bertsch, S. L.: Jugendliche Brandstifter – Psychodynamik, Familiendynamik und Versuch einer Typologie anhand von 40 Gutachtenanalysen (Adolescent arsonists: Psychodynamics and family dynamics – a typology based on 40 expert opinions) . .	92
Kühle, H.-J.; Hoch, C.; Rautzenberg, P.; Jansen, F.: Kurze videounterstützte Verhaltensbeobachtung von Blickkontakt, Gesichtsausdruck und Motorik zur Diagnostik des Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätssyndroms (ADHS) (Video assisted observation of visual attention, facial expression, and motor skills for the diagnosis of attention deficit/hyperactivity disorder (ADHD)) . . . . .	607
Meyer, C.; Matzejat, F.; König, U.; Wehmeier, P. M.; Remschmidt, H.: Psychische Erkrankung unter mehrgenerationaler Perspektive: Ergebnisse aus einer Längsschnittstudie mit Kindern und Enkeln von stationär behandelten depressiven Patienten (Psychiatric illness in multigenerational perspective: Results from a longitudinal study with children and grandchildren of formerly depressive inpatients) . . . . .	525
Mildenberger, K.; Noterdaeme, M.; Sitter, S.; Amorosa, H.: Verhaltensstörungen bei Kindern mit spezifischen und tiefgreifenden Entwicklungsstörungen, erfaßt mit dem psychopathologischen Befundbogen (Behavioural problems in children with specific and pervasive developmental disorders, evaluated with the psychopathological documentation (AMBP)) . . . . .	649
Nieder, T.; Seiffge-Krenke, I.: Psychosoziale Determination depressiver Symptome im Jugendalter: Ein Vergleich der Geschlechter (Psychosocial determination of depressive symptoms in adolescence: A gender comparison) . . . . .	342
Pauli-Magnus, C.; Dewald, A.; Cierpka, M.: Typische Beratungsinhalte in der Pränataldiagnostik – eine explorative Studie (Typical consultation issues in prenatal diagnostics – An explorative study) . . . . .	771
Seiffge-Krenke, I.: „Liebe Kitty, du hast mich gefragt ...“: Phantasiegefährten und reale Freundschaftsbeziehungen im Jugendalter (“Dear Kitty, you asked me ...”: Imaginary companions and real friends in adolescence) . . . . .	1
Sommer, R.; Zoller, P.; Felder, W.: Elternschaft und psychiatrische Hospitalisation (Parenthood and psychiatric hospitalisation) . . . . .	498
Wagenblass, S.: Biographische Erfahrungen von Kindern psychisch kranker Eltern (Lifetime experiences of children of mentally ill parents) . . . . .	513
Wiemer, P.; Bunk, D.; Eggers, C.: Gesprächsmanagement bei gesunden, neurotischen und schizophrenen Jugendlichen (Characteristics of communication of schizophrenic, neurotic, and healthy adolescents) . . . . .	17
Zander, B.; Balck, F.; Rotthaus, W.; Strack, M.: Effektivität eines systemischen Behandlungsmodells in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie (The effectiveness of a systemic treatment model in an inpatient department of child psychiatry) . . . . .	325

## Übersichtsarbeiten / Review Articles

Baldus, M.: Von der Diagnose zur Entscheidung – Entscheidungsprozesse von Frauen im Kontext pränataler Diagnostik (From diagnosis to decision – Decision making processes of women in context of prenatal diagnosis) . . . . .	736
Cierpka, M.: Geschwisterbeziehungen aus familientherapeutischer Perspektive – Unterstützung, Bindung, Rivalität und Neid (Sibling relationships from a family therapeutic perspective – Support, attachment, rivalry, and enoy) . . . . .	440
Dahl, M.: Aussonderung und Vernichtung – Der Umgang mit „lebensunwerten“ Kindern während des Dritten Reiches und die Rolle der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Selection and killing – The treatment of children “not worth living” during the period of National Socialism and the role of child and adolescent psychiatry) . . . . .	170
Dewald, A.: Schnittstellenprobleme zwischen medizinischer und psychosozialer Versorgung (Problems concerning the interfaces between the medical and the psychosocial field) . . . . .	753
Geier, H.: Beratung zu Pränataldiagnostik und eventueller Behinderung: psychosoziale Sicht (Counselling regarding prenatal diagnostics and possible disablement: A psychosocial view) . . . . .	723
Hartmann, H.-P.: Stationär-psychiatrische Behandlung von Müttern mit ihren Kindern (Psychiatric inpatient treatment of mothers and children) . . . . .	537
Hirsch, M.: Schuld und Schuldgefühl im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung (Guilt and feelings of guilt in the context of separation and divorce) . . . . .	46
Karle, M.; Klosinski, G.: Die Bedeutung von Geschwisterbeziehungen bei einer Trennung der Eltern (The relevance of sibling relationships when parents separate) . . . . .	401
Lehmkuhl, G.: Von der Verhütung zur Vernichtung „lebensunwerten Lebens“ (From the prevention to the annihilation of “unworthy life”) . . . . .	156
Lehmkuhl, U.: Biologische Kinder- und Jugendpsychiatrie und Sozialpsychiatrie: Kontroversen und Ergänzungen (Biological child and adolescent psychiatry and social psychiatry: controversies and remarks) . . . . .	664
Münchmeier, R.: Aufwachsen unter veränderten Bedingungen – Zum Strukturwandel von Kindheit und Jugend (Growing up in a changing world) . . . . .	119
Nedoschill, J.; Castell, R.: „Kindereuthanasie“ während der nationalsozialistischen Diktatur: Die „Kinderfachabteilung“ Ansbach in Mittelfranken (Child euthanasia during National Socialism 1939-1945: the “Specialized Children’s Department” of Ansbach, Germany) . . . . .	192
Nedoschill, J.; Castell, R.: Der Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Kinderpsychiatrie und Heilpädagogik im Zweiten Weltkrieg (The president of the „Deutsche Gesellschaft für Kinderpsychiatrie und Heilpädagogik“ during the Second World War) . . . . .	228
Rauchfuß, M.: Beratung zu Pränataldiagnostik und eventueller Behinderung: medizinische Sicht (Counselling regarding prenatal diagnostics and possible disablement: A medical view) . . . . .	704
Seiffge-Krenke, I.: Geschwisterbeziehungen zwischen Individuation und Verbundenheit: Versuch einer Konzeptualisierung (Sibling relationship between individuation and connectedness: A conceptualization) . . . . .	421

Sohni, H.: Geschwisterbeziehungen in der Verarbeitung sexueller Traumatisierung: Der Film „Das Fest“ (Silbing relationship in coping with sexual traumatization: The movie „Das Fest“ (“The Celebration”)) . . . . .	454
Walter, B.: Die NS-„Kinder-Euthanasie“-Aktion in der Provinz Westfalen (1940-1945) (The National Socialist “child euthanasia” action in the province Westphalla (1940-1945)) . . . . .	211
Woopen, C.: Ethische Fragestellungen in der Pränataldiagnostik (Ethical problems in prenatal diagnosis) . . . . .	695

### Buchbesprechungen

Altmeyer, M.: Narzißmus und Objekt. Ein intersubjektives Verständnis der Selbstbezogenheit ( <i>W. Schweizer</i> ) . . . . .	386
Armbruster, M. M. (Hg.): Mißhandeltes Kind. Hilfe durch Kooperation ( <i>L. Goldbeck</i> ) . . . . .	480
Bergmann, W.: Die Welt der neuen Kinder. Erziehen im Informationszeitalter ( <i>E. Butzmann</i> ) . . . . .	385
Borchert, J. (Hg.): Handbuch der Sonderpädagogischen Psychologie ( <i>D. Irblich</i> ) . . . . .	596
Dahlmann, D. (Hg.): Kinder und Jugendliche in Krieg und Revolution. Vom Dreißigjährigen Krieg bis zu den Kindersoldaten Afrikas ( <i>M. Hartmann</i> ) . . . . .	790
Diederichs, P.: Urologische Psychosomatik ( <i>J. Wiese</i> ) . . . . .	319
Edelmann, W.: Lernpsychologie ( <i>D. Gröschke</i> ) . . . . .	240
Ehrensaft, D.: Wenn Eltern zu sehr ... Warum Kinder alles bekommen, aber nicht das, was sie wirklich brauchen ( <i>G. Fuchs</i> ) . . . . .	70
Eickhoff, F.-W. (Hg.): Jahrbuch der Psychoanalyse, Bd. 42 ( <i>M. Hirsch</i> ) . . . . .	312
Endres, M.; Hauser, S. (Hg.): Bindungstheorie in der Psychotherapie ( <i>D. Gröschke</i> ) . . . . .	388
Ettrich, K.U. (2000): Entwicklungsdiagnostik im Vorschulalter. Grundlagen – Verfahren – Neuentwicklungen – Screenings ( <i>D. Gröschke</i> ) . . . . .	68
Fendrich, B.: Sprachauffälligkeiten im Vorschulalter. Kinder mit Sprach- und Sprechstörungen und Möglichkeiten ihrer pädagogischen Therapie ( <i>D. Gröschke</i> ) . . . . .	481
Fuhr, R.; Screckovic, M.; Gremmler-Fuhr, M. (Hg.): Handbuch der Gestalttherapie ( <i>D. Irblich</i> ) . . . . .	137
Götze, P.; Richter, M. (Hg.): Aber mein Inneres überlaßt mir selbst. Verstehen von suizidalem Erleben und Verhalten ( <i>W. Schweizer</i> ) . . . . .	141
Gruen, A.: Ein früher Abschied. Objektbeziehungen und psychosomatische Hintergründe beim Plötzlichen Kindstod ( <i>I. Seiffge-Krenke</i> ) . . . . .	238
Guggenbühl, A.: Pubertät – echt ätzend. Gelassen durch die schwierigen Jahre ( <i>H. Liebenow</i> ) . . . . .	69
Heinzel, F. (Hg.): Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive ( <i>D. Gröschke</i> ) . . . . .	315
Julius, H.; Schlosser, R. W.; Goetze, H.: Kontrollierte Einzelfallstudien ( <i>J. Koch</i> ) . . . . .	384
Klaub, T.: Ein besonderes Leben. Was Eltern und Pädagogen von Menschen mit geistiger Behinderung wissen sollten ( <i>D. Irblich</i> ) . . . . .	136
Krapp, A.; Weidenmann, B. (Hg.): Pädagogische Psychologie ( <i>K.-H. Arnold</i> ) . . . . .	788
Kronig, W.; Haeblerlin, U.; Eckhart, M.: Immigrantenkinder und schulische Selektion ( <i>C. Irblich</i> ) . . . . .	789
Mohr, A.: Peer-Viktimsierung in der Schule und ihre Bedeutung für die seelische Gesundheit von Jugendlichen ( <i>W. Schweizer</i> ) . . . . .	142

Osten, P.: Die Anamnese in der Psychotherapie. Klinische Entwicklungspsychologie in der Praxis ( <i>H. Heil</i> )	683
Österreichische Studiengesellschaft für Kinderpsychoanalyse (Hg.): Studien zur Kinderpsychoanalyse, Bd. XV ( <i>P. Dettmering</i> )	136
Palitzsch, D. (Hg.): Jugendmedizin ( <i>O. Bilke</i> )	241
Pervin, L.A.: Persönlichkeitstheorien ( <i>D. Gröschke</i> )	477
Petermann, F. (Hg.): Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie und -psychotherapie ( <i>K. Sarimski</i> )	317
Peters, H.: Psychotherapeutische Zugänge zu Menschen mit geistiger Behinderung ( <i>D. Irblich</i> )	598
Radebold, H.: Abwesende Väter. Folgen der Kriegskindheit in Psychoanalysen ( <i>B. Gussone</i> )	478
Rost, D. H. (Hg.): Hochbegabte und hochleistende Jugendliche ( <i>K.-H. Arnold</i> )	316
Rost, D.H.: Handwörterbuch Pädagogische Psychologie ( <i>K.-H. Arnold</i> )	788
Sauter, S.: Wir sind „Frankfurter Türken“. Adoleszente Ablösungsprozesse in der deutschen Einwanderungsgesellschaft ( <i>G. Nummer</i> )	65
Schneewind, K.A.: Familienpsychologie im Aufwind. Brückenschläge zwischen Forschung und Praxis ( <i>C. von Bülow-Faerber</i> )	66
Scholz, A.; Rothenberger, A.: Mein Kind hat Tics und Zwänge. Erkennen, verstehen und helfen beim Tourette-Syndrom ( <i>M. Mickley</i> )	482
Schringer, W.: Zeichnen und Malen als Instrumente der psychologischen Diagnostik. Ein Handbuch ( <i>D. Irblich</i> )	139
Sigman, M.; Capps, L.: Autismus bei Kindern. Ursachen, Erscheinungsformen und Behandlung ( <i>K. Sarimski</i> )	787
Sohns, A.: Frühförderung entwicklungsauffälliger Kinder in Deutschland ( <i>D. Gröschke</i> )	594
Steinhausen, H.-C.: Seelische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Erkennen und verstehen ( <i>M. Mickley</i> )	680
Sturzbecher, D.; Freytag, R.: Antisemitismus unter Jugendlichen. Fakten, Erklärungen, Unterrichtsbausteine ( <i>W. Schweizer</i> )	314
Thurmair, M.; Naggl, M.: Praxis der Frühförderung. Einführung in ein interdisziplinäres Arbeitsfeld ( <i>D. Gröschke</i> )	682
Warschburger, P.: Chronisch kranke Kinder und Jugendliche ( <i>K. Sarimski</i> )	595
Weiß, R. H.: Gewalt, Medien und Aggressivität bei Schülern ( <i>H. Mackenberg</i> )	483
Westhoff, K.; Terlinden-Arzt, P.; Klüber, A.: Entscheidungsorientierte psychologische Gutachten für das Familiengericht ( <i>E. Bretz</i> )	681
Will, H.; Grabenstedt, Y.; Völkl, G.; Banck, G.: Depression. Psychodynamik und Therapie ( <i>C. von Bülow-Farber</i> )	599
Wirth, G.: Sprachstörungen, Sprechstörungen, kindliche Hörstörungen. Lehrbuch für Ärzte, Logopäden und Sprachheilpädagogen ( <i>D. Gröschke</i> )	680

#### Neuere Testverfahren

Fritz, A.; Hussy, W.: Das Zoo-Spiel ( <i>K. Waligora</i> )	685
Steinsmeier-Pelster, J.; Schürmann, M.; Eckert, C.; Pelster, A.: Attributionsstil-Fragebogen für Kinder und Jugendliche (ASF-KJ) ( <i>K. Waligora</i> )	144
Sturzbecher, D.; Freytag, R.: Familien- und Kindergarten-Interaktionstest (FIT-KIT) ( <i>K. Waligora</i> )	390

Editorial / Editorial .....	153, 249, 399, 491, 693
Autoren und Autorinnen /Authors .....	59, 135, 238, 311, 383, 469, 593, 676, 786
Diskussion / Discussion .....	678
Zeitschriftenübersicht / Current Articles .....	60, 470
Tagungskalender / Calendar of Events .....	72, 147, 242, 321, 393, 485, 602, 688, 792
Mitteilungen / Announcements .....	75, 151, 246, 396, 605, 795

---

# TAGUNGSKALENDER

---

1.-3.3.2001 in Osnabrück:

4. *Weinheimer Symposion*. Thema: *Intuition, der sechste Sinn in der systemischen Therapie – zwischen Wissenschaft, Kunst und Spiel*.

Auskunft: Institut für Familientherapie e.V. Weinheim, Freiburger Str. 46, 69469 Weinheim; Tel.: 06201/65952, Fax: 06201/183378.

1.-3.3.2001 in Trier:

11. *Symposion Frühförderung der Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung (VIFF)*. Thema: *Beziehungen gestalten – eine Aufgabe von Fachlichkeit und Interdisziplinarität in der Frühförderung*.

Auskunft: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Pädagogische Abteilung, Frau Agnes Winzker, Seidlstr. 4/II, 80335 München; Tel.: 089/54589820, Fax: 089/54589829, E-Mail: arbeitsstelle.paed@t-online.de.

2.-3.3.2001 in Lübeck:

*Symposion der Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Universität Lübeck*. Thema: *Therapie unter Zwang? – Gruppenbehandlung jugendlicher Sexualdelinquenten*.

Auskunft: Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Universität Lübeck, Kahlhorststr. 31-35, 23538 Lübeck; Tel.: 0451/500-2257, Fax: 0451/500-4039, E-Mail: MASH.HL@t-online.de.

6.3.2001 in Bad Boll:

*Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll und des Kreisjugendamtes Göppingen*. Thema: *Jung, lässig & pleite? Konsumlust und Schuldenlast bei Kindern und Jugendlichen*.

Auskunft: Kreisjugendamt Göppingen, Uschi Saur, Lorcher Str. 6, 73033 Göppingen, Tel.: 07161/202-652, Fax: 07161/202-649.



9.-10.3.2001 in Bremen:

*Fachtagung des Arbeitskreises Ess-Störungen Bremen.* Thema: „Meine Suppe eß' ich nicht ...?“ Erscheinungsbild, Ursachen, Prävention und Therapiemöglichkeiten.

Auskunft: Suchtprävention Bremen, Tagungsbüro „Ess-Störungen“, Frau Eilers, Langemarckstr. 113, 28199 Bremen; Tel.: 0421/361-16050.

28.-30.3.2001 in Tübingen:

*13. Workshoptagung der DGVT.* Thema: **Verhaltenstherapie im Dialog.**

Auskunft: DGVT-Bundesgeschäftsstelle, Neckarhalde 55, 72070 Tübingen; Tel.: 07071/9434-0, Fax: 07071/9434-35, E-Mail: dgvt@dgvt.de.

4.-7.4.2001 in Oldenburg:

*V. Kongreß für Gesundheitspsychologie der Fachgruppe Gesundheitspsychologie in der Deutschen Gesellschaft für Psychologie.* Themen: (1) Lebenskunst, (2) Diagnostik der Gesundheit, (3) Spektrum gesundheitspsychologischer Forschung.

Auskunft: Prof. Dr. Wilfried Belschner, Universität Oldenburg, FB 5 Psychologie, Postfach 2503, 26111 Oldenburg; Fax: 0441/798-5138, E-Mail: wilfried.belschner@uni-oldenburg.de.

16.-27.4.2001 in Lindau:

*51. Lindauer Psychotherapiewochen.* Themen: Entwicklungschancen in Beziehungssystemen (1. Woche), Seele und Gehirn (2. Woche).

Auskunft: Organisationsbüro Lindauer Psychotherapiewochen, Orlandohaus, Platzl 4A, 80331 München; Tel.: 089/29163855.

26.-30.4.2001 in Bad Kissingen:

*11. Kissingener Psychotherapiewoche.* Thema: **Psychodynamische Psychotherapien.**

Auskunft: Telos Gesellschaft für Psychotherapie, Beratung und Weiterbildung, Kindermannstr. 9, 80637 München; Tel.: 089/152855, Fax: 089/15982044.

28.4.-5.5.2001 in Klappholttal/Sylt:

*Entspannungstherapiewoche der Fachgruppe Entspannungsverfahren der Sektion Klinische Psychologie im BDP.* Thema: **Entspannung im Blickfeld.**

Auskunft: Dipl.-Psych. Helmut Brenner, Paulinenstr. 20, 32108 Bad Salzufen.

4.-5.5.2001 in Brühl:

*Tagung zum 30jährigen Bestehen des Instituts für Psychohygiene – Heinrich-Meng-Institut.* Thema: **Lebendige Psychohygiene 2000 plus.**

Auskunft: Tagungsbüro „Lebendige Psychohygiene“, Auf der Pehle 20, 50321 Brühl; Tel./Fax: 02232/43827.

5.5.2001 in München:

*7. Münchner kinder- und jugendpsychiatrisches Frühjahrssymposium über Entwicklungsstörungen.* Thema: **Therapie von Sprachentwicklungsstörungen – Anspruch und Realität.**

Auskunft: Frau E. Baader, Institut für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Nußbaumstr. 7, 80336 München; Fax: 089/5160-4756, E-Mail: sekramb.kjp@lrz.uni-muenchen.de.

11.5.2001 in Littheid/Wil (Schweiz):

**4. Littenheider Forum Jugendpsychiatrie.** Thema: Seelische Gesundheit und Krankheit bei Mädchen und jungen Frauen.

Auskunft: Frau A. Herzog, Sekretariat des Bereichs Jugendpsychiatrie der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, CH-9573 Littheid; Fax: 0041/(0)71/929 6010, E-Mail: a.herzog@klinik-littenheid.ch.

11.-13.5.2001 in Köln:

**22. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse (DGTA).** Thema: Die Transaktionsanalyse: Wissenschaft und Kunst.

Auskunft: Frau E. Eisenbach, Taunustr. 60, 61191 Rosbach; www.dgta.de.

5.-8.6.2001 in Hamburg:

**6. Suchttherapietage 2001.** Thema: Suchthilfe zwischen Psychotherapie und Safer Use.

Auskunft: Kongreßbüro „Suchttherapietage 2001“, Birgit Hansen, Astrid Kühne, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie (UKE), Martinistr. 52, 20246 Hamburg; Tel./Fax: 040/42803-5121.

8.6.2001 in Bremen:

**Symposion des Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbunds Niedersachsen/Bremen (RFNB) und der Fachklinik Sylt für Kinder und Jugendliche.** Thema: Kinderrehabilitation.

Auskunft: Geschäftsstelle des RFNB, Zentrum für Rehabilitationsforschung der Universität Bremen, Sun-Ha Ruppert, Grazer Str. 6, 28359 Bremen; Tel.: 0421/218-7771, Fax: 0421/218-4617, E-Mail: ruppert@uni-bremen.de.

9.-10.6.2001 in Bremen:

**26. Kinderverhaltenstherapietage an der Universität Bremen.**

Auskunft: Zentrum für Rehabilitationsforschung und Kinderambulanz der Universität Bremen, Eva Todisco, Grazer Str. 2, 28359 Bremen; Tel.: 04217218-7075, Fax: 04217218-4614, E-Mail: todisco@uni-bremen.de.

22.-23.6.2001 in Hannover:

**Winnicott-Symposion zum 50jährigen Bestehen des Instituts für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Hannover.**

Auskunft: Dr. med. Michael Kögler, Institut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie an der Evangelischen Fachhochschule Hannover, Geibelstr. 104, 30173 Hannover; Tel.: 0511/80049713, Fax: 0511/7804746.

27.-30.6. 2001 in Budapest:

**IV. European Conference (EFTA) und XV. Hungarian National Conference on Family Therapy 2001.** Thema: Travelling through time and space.

Auskunft: Hungarian Family Therapy Association, Tamás Kurimay M.D. Ph. D., 1125 Budapest, Kútvolgyi út 4; Tel./Fax: 0036/1/200-9844, E-Mail: familyth@matavnet.hu.

29.-30.6.2001 in Bern:

**Symposion der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Universitätsklinik und der Kantonalen Erziehungsberatung Bern.** Thema: „Zappelphilipp, Träumer und Störenfried“. ADHS – Relevanz,

**Diagnostik und Behandlung einer wichtigen Störung im Kindes- und Jugendalter.**

Auskunft: Frau Bischof oder Frau Schnyder, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Effingerstr. 12, CH-3011 Bern; Tel.: 0041/31/6334174, E-Mail: ch2000bern@hotmail.com.

3.-5.9.2001 in Wuppertal:

*Fachkongreß des Instituts für soziale Arbeit e. V. (ISA), der Stadt Wuppertal und des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit NRW.* Thema: **Hauptsache gesund? Zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen.**

Auskunft: Institut für soziale Arbeit e.V., Studtstr. 20, 48149 Münster; Tel.: 0251/92536-0, Fax: 0251/92536-80, E-Mail: isa@muenster.de.

20.-24.8.2001 in Kunming (China):

*Internationaler Psychotherapiekongreß der Deutsch-Chinesischen Akademie für Psychotherapie.* Thema: **Psychotherapie – Dialog zwischen Ost und West.**

Auskunft: Kunming Kongreß 2001, Ille Oelhaf, Agathenstr. 3, 20357 Hamburg; Tel./Fax: 040/41355196, E-Mail: KunmingCongress@aol.com.

5.-8.9.2001 in Dresden:

*1. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGST).* Thema: **Systeme setzen sich zusammen.**

Auskunft: Prof. Dr. Friedrich Balck, Lehrstuhl für Medizinische Psychologie der Technischen Universität Dresden, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden; Tel.: 0351/3177-323, Fax: 0351/3177-7324, E-Mail: psychologie@imib.med.tu-dresden.de.

11.-12.9.2001 in Mühlthal-Trautheim:

*Fachtagung der Paritätischen Akademie.* Thema: **Jungenarbeit im multikulturellen Kontext.**

Auskunft: Paritätische Akademie, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 60528 Frankfurt; Tel.: 069/6706-230, Fax: 069/6706-233, E-Mail: akademie@paritaet.org.

20.-22.9.2001 in Bern:

*Schweizer Heilpädagogik-Kongreß 2001.* Thema: **Kompetenzen erweitern.**

Auskunft: Schweizerische Zentralstelle für Heilpädagogik (SZH), Obergrundstr. 61, CH-6003 Luzern; Tel.: 0041/41/226-3040, Fax: 0041/41/226-3041, E-Mail: kongress@szh.ch.

6.-7.10.2001 in Bremen:

*27. Kinderverhaltenstherapietage an der Universität Bremen.*

Auskunft: Zentrum für Rehabilitationsforschung und Kinderambulanz der Universität Bremen, Eva Todisco, Grazer Str. 2, 28359 Bremen; Tel.: 04217218-7075, Fax: 04217218-4614, E-Mail: todisco@uni-bremen.de.

23.-25.11.2001 in Genf:

*Internationaler Kongreß „NoSuicide“ der Psychiatrischen Klinik der Universität Genf und der Stiftung „Children Action“.* Thema: **Suicide Prevention in Youth: Preventing what ... and how?**

Auskunft: Symporg SA, Manuela Ducrest, Avenue Krieg 7, CH-1208 Genève; Tel.: 0041/22/839-8484, Fax: 0041/22/839-8485, E-Mail: info@symporg.ch.

---

# MITTEILUNGEN

---

## Gemeinsame Ethik-Kommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Bundesarbeitsgemeinschaft der leitenden Ärzte in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und des Berufsverbandes für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Die oben genannten Gesellschaften haben eine gemeinsame Ethik-Kommission gebildet, die sich unter Federführung von Frau Prof. Dr. med. Lehmkuhl regelmäßig trifft. Für die DGKJP ist Herr Prof. Dr. med. Fegert, Rostock, für die BAG Herr Dr. med. Jungmann, Weinsberg, Frau Dr. med. Ott, Düsseldorf, und Frau Dr. med. Stolle, Schleswig, für den BKJPP Herr Moik, Aachen, und Herr Dr. med. Roosen-Runge, Mölln, in dieser Kommission.

Die Kommission hat ethische Grundsätze in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie und ihre Umsetzung in den drei Fachverbänden erarbeitet. Ziel kinder- und jugendpsychiatrischer und -psychotherapeutischer Arbeit ist es, seelisches und körperliches Leiden zu diagnostizieren und zu behandeln, d.h. zu heilen, zu mindern oder Verschlechterungen entgegenzuwirken.

Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn eine vertrauensvolle Beziehung des Patienten zum Therapeuten besteht. Unvermeidbar ist aber der therapeutischen Beziehung ein Ungleichgewicht zu eigen, das den Kinder- und Jugendpsychiater und -psychotherapeuten mit Macht ausstattet. Die sich daraus ergebende besondere Schutzbedürftigkeit der Patienten sowie die Loyalitätspflichten gegenüber dem Kind bzw. Jugendlichen und grundsätzlich auch gegenüber seinen Eltern erfordern die Beachtung sowie die Einhaltung ethischer Normen.

### Ethische Grundsätze

1. Jeder Therapeut ist verpflichtet, berufsethische Grundsätze zu respektieren. Dazu gehört, die Abhängigkeit des Patienten nicht auszunutzen, die besondere therapeutische Beziehung zu schützen sowie die eigene berufliche Kompetenz zu erhalten und zum Wohle des Patienten zu nutzen.

Ein Verstoß gegen berufsethische Grundsätze liegt insbesondere dann vor, wenn ein Therapeut

- den Patienten oder seine Sorgeberechtigten immateriell, finanziell oder sonst materiell ausbeutet;
- den Patienten während oder nach der Diagnostik und/oder Behandlung sexuell mißbraucht oder mit einem Patienten während oder nach der Diagnostik und/oder Behandlung eine sexuelle Beziehung eingeht oder in anderer schädigender Weise einen Machtmißbrauch begeht;
- die Aufklärungspflicht verletzt;
- die Schweigepflicht verletzt,
- Daten von Patienten und/oder Dritten ohne informed consent veröffentlicht (siehe Editorial: Ethische Richtlinien zur Veröffentlichung von Kasuistiken in Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie 25, 137-138, 1997);

- eine eigene schwere psychische Störung einschließlich Suchterkrankungen nicht behandeln läßt und dadurch seine ärztlichen Pflichten verletzt;
  - sonst gegen die Grundsätze der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis verstößt (vgl. Editorial: Wissenschaftliche Redlichkeit psychiatrisch-psychotherapeutischer Forschung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie 26, 233-234, 1998).
2. Die berufsethischen Grundsätze gelten für alle Mitglieder der DGKJP, der BAG und des BKJPP ab dem Zeitpunkt ihrer Verabschiedung durch die drei Vorstände und ihrer Veröffentlichung in den Vereinsorganen.
  3. Alle Weiterbildungermächtigten sind gehalten, die berufsethischen Grundsätze in die Weiter- und Ausbildungen einzubeziehen.
  4. Verstöße können einem Vorstand, einem Weiterbildungermächtigten oder direkt der Ethik-Kommission oder den Ombudsleuten mitgeteilt werden. Sanktionen können nur den jeweiligen oder die jeweils betroffenen Vorstände ausgesprochen werden. Davon unberührt sind rechtliche Schritte. Sanktionen können sein:
    - Aberkennungen von Ehrungen und Funktionen, die von einem der drei Verbände vergeben wurden,
    - Ausschluß aus dem bzw. den betroffenen Verbänden
  5. Bei Rehabilitationen wird die geeignete Vorgehensweise mit dem/den Betroffenen vereinbart.

Den Mitgliedern der drei Gesellschaften ist es aus gegebenem Anlaß möglich, sich ab sofort an diese Kommission zu wenden, um Informationen über Ombudsleute zu erhalten.

Prof. Dr. med. Ulrike Lehmkuhl